

Saaisisches
S a g a z i n,

Fünstes Stück, vom 16ten März, 1786.

Görlitz, gedruckt und zu finden bey Joh. Friedrich Fickelscherer.

I.

Fortsetzung der Beobachtungen zur Oberlausitz. Rechts-
 und Geschichtskunde.

XIII. **S**o lange der Ehescheidungs-Proceß dauert, muß der Mann die Frau veralimentiren. Resp. Ord. Witteb. M. Oct. 1717. ad Re-
 quisit. des Domstifts S. Petri zu Budiszin in caussa Benj. Zieg-
 lers und Cons. c. Annen Ros. Thomasin. Id. l. c. Obs. 81. — Sonst hat
 von dieser Materie neuerlich unser gel. Landsmann und Freund, der Hr. D.
 Joh. Gottlieb Hennig, Protonot. des geistl. Consist. zu Wittenberg, gebür-
 tig aus Cunewalde bey Bauzen, ein ehemaliger Budiszinischer Gymnasiast,
 dessen der Hr. Prof. Schott in Leipzig, in der neuesten jurist. Literatur vom
 Jahr 1785. im Iten Th. rühmlichst gedenket — in seinen beyden Schriften
 von der Alimentation der Eheleute und den Kosten während des Scheidungs-
 Processes, Wittenberg, bey Zimmermann, 1782. — auch vom Rechte und
 Verlust des Vermögens der Frauen bey erfolgter Scheidung durch Ehe-
 bruch und bößlicher Verlassung, 1784. weitläufig gehandelt; darin auch
 durchgängig, besonders in den Anmerkungen viele und mannichfaltige Be-
 lesenheit an den Tag geleyet. In der zuletzt angeführten Schrift redet er
 vorzüglich S. 5. und 6. von den Vorrechten der Mitgiften; woben er aber
 einen hieher gehörigen großen Rechts- Schriftsteller scheint vergessen oder
 nicht gekannt zu haben. Ich verstehe darunter den ber. Peter Banderan,
 welcher in seinem Buche de Privilegiis Creditorum, Antwerp. ap. Joan. Bel-